

PRESSEINFORMATION

des Wasser- und Schifffahrtsamtes Eberswalde
in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Projekt

Aufnahme des Wirkbetriebes der Überwachungszentrale Zehdenick (ÜZZ) für automatisierte Anlagen des WSA Eberswalde

Aufgaben und Organisation der Überwachungszentrale Zehdenick

Mit Wirkung vom 01.04.03 geht die ÜZZ des WSA Eberswalde in den Regelbetrieb.

Aufgabe der im Jahr 2002 zunächst probeweise in Betrieb genommenen Überwachungszentrale ist die Fernüberwachung der automatisierten Anlagen im WSA Eberswalde. Im Endausbauzustand des Modernisierungs- und Automatisierungsprogramms werden 27 von 39 Schleusen, alle 47 Wehre sowie die 3 beweglichen Brücken im Bestand des WSA Eberswalde zentralgesteuert, vollautomatisch oder in automatisierter Selbstbedienung betrieben. Bisher wurden im Zuge des bis 2012 laufenden Programms 10 Schleusen, 10 Wehre und 2 bewegliche Brücken automatisiert.

Unser Schiffshebewerk Niederfinow und die Schleusen an der Havel-Oder-Wasserstraße werden auch künftig mit Betriebspersonal besetzt sein. An unseren Nebenwasserstraßen ist die Besetzung mit Betriebspersonal, nach der Automatisierung, nur an solchen Schleusen vorgesehen, deren verkehrliche Nutzung 20.000 Fahrzeuge pro Jahr übersteigt (i.W. unsere Sportbootschleusen an der Oberen Havel-Wasserstraße (OHW) und der Müritz-Havel-Wasserstraße (MHW) zwischen Fürstenberg und der Müritz). Durch die Automatisierung unserer Anlagen entfallen insgesamt 40 Stellen für Betriebspersonal, gleichzeitig werden 9 neuen Stellen für die Überwachungszentrale und zusätzliche Servicetrupps eingerichtet. Insgesamt beschäftigt das WSA Eberswalde mit seinen sieben Außenbezirken, und dem Bauhof Niederfinow z.Zt. 495 feste Mitarbeiter und 38 Auszubildende.

Die neue Überwachungszentrale wird während der Saison im 2-Schichtbetrieb besetzt. Jeweils ein Energieelektroniker und ein Arbeiter aus dem Betriebspersonal überwachen den regulären Betrieb der Anlagen, nehmen Störmeldungen auf, beseitigen ferndiagnostizierbare und –behebbar Fehler und veranlassen den Einsatz eines Servicetrupps, wenn eine Reparatur nur vor Ort vorgenommen werden kann. Außerhalb der Betriebszeiten wird diese Aufgabe durch den Bereitschaftsdienst unseres Bauhofes übernommen.

Nach den bisherigen Erfahrungen können > 90% der auflaufenden Fehlermeldung durch Ferndiagnose und – Instandsetzung bearbeitet werden. Lediglich in < 10% der Fälle wird der Einsatz eines Servicetrupps erforderlich. Wegen der stetig gestiegenen Anzahl der automatisierten Anlagen, wird zudem ab dem 01.04.03 ein zusätzlicher Servicetrupp mit Standort Zehdenick eingerichtet, um noch schneller vor Ort präsent zu sein. Organisatorisch wird die ÜZZ als neuer Meisterbereich im WSA Eberswalde eingerichtet und der Außenstelle Zehdenick unseres Bauhof Niederfinow zugeordnet.

Die Unterbringung der ÜZZ erfolgt noch bis zum Sommer 2003 im ehemaligen Schleusenbetriebsgebäude der Schleuse Zehdenick, danach im Neubau des im Bau befindlichen Außenbezirk Zehdenick.



Schleuse Zehdenick, noch bis Mitte 2003 befindet sich die provisorische ÜZZ im Schleusenwärtergebäude, links im Bild.



Baustelle des neuen Dienst- und Sozialgebäudes für den Außenbezirk Zehdenick, in dem die ÜZZ ab Ende 2003 auf Dauer eingerichtet wird.



Blick in die provisorisch eingerichtete ÜZZ



Schaltbild für die fernüberwachte, in Selbstbedienung zu betätigende, Schleuse Zehdenick

Vorteile der Modernisierung und Automatisierung der Anlagen

Insbesondere die Automatisierung der Schleusen für den Selbstbedienungsbetrieb war lange Zeit umstritten und traf auf Widerstand in der Region und bei den Nutzern. Aufgrund der vielfältigen Vorteile die mit der Modernisierung und Automatisierung der Anlagen realisiert werden, hat sich diese Stimmung deutlich geändert.

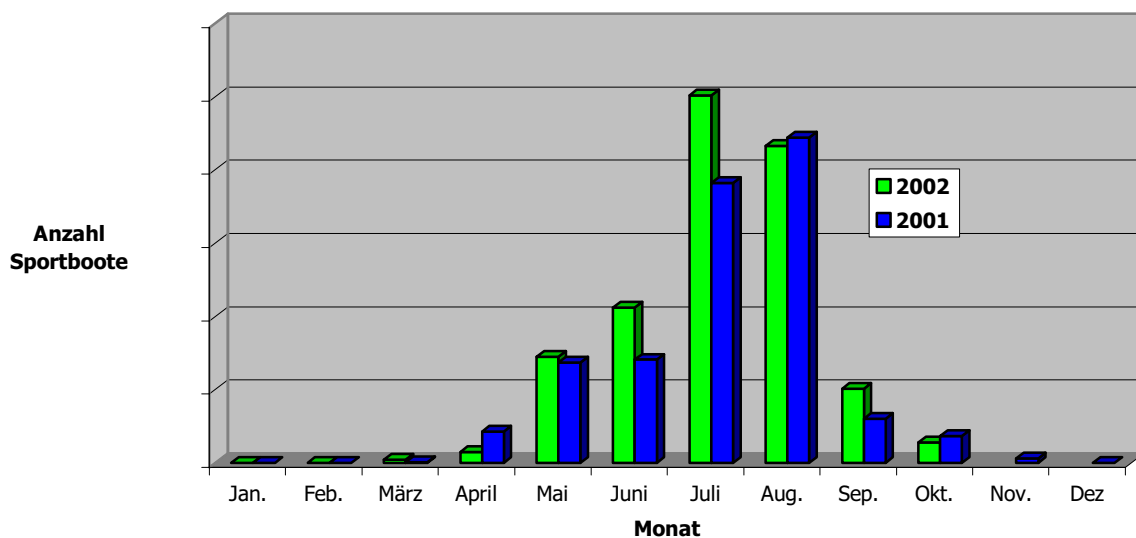
Die wesentlichsten Vorteile sind:

- grundhafte Instandsetzung und Modernisierung der Massivbauteile der Schleusen sowie des Stahlwasserbaus und, im Regelfall, Erneuerung der Antriebe sowie der Elektro-, Signal- und Steuerungstechnik,
- Umstellung der Antriebe auf umweltfreundliche und wartungsarme Elektrohüblzylinder,
- grundhafte Instandsetzung und Modernisierung der Schleusenvorhöfen,
- deutliche Verbesserung der Liege- und Festmacheeinrichtungen für angetriebene und muskelbetriebene Sportboote in den Vorhöfen und den Schleusenkammern,

- deutlich höhere Verfügbarkeit der Anlagen durch erneuerte Bausubstanz und elektronische Ferndiagnose sowie Ferninstandsetzung von Betriebsstörungen,
- lückenlose Betriebsdokumentation und Aufzeichnung von Fehlerentwicklungen,
- Verlängerung der Schleusenöffnungszeiten (theoretisch bis zum 24h-Betrieb),
- zweisprachiger Betrieb der Displays an den automatisierten Schleusen in deutsch und englisch,
- Erhalt und deutliche Ausweitung unseres Dienstleistungsangebotes, ohne dass zusätzliche Kosten auf die Nutzer umgelegt werden müssen.

An der bereits automatisierten Schleuse Himmelpfort hat das WSA Eberswalde in der Saison 2002 probeweise Tageslichtschleusungen bis 21.30 Uhr angeboten. Nachstehende Verkehrsstatistik sowie örtliche Beobachtungen ergaben im Vergleich zur Saison 2001, dass dieses Angebot gerade während der Sommermonate gerne angenommen wird und damit nachhaltig zur Entlastung der hochfrequentierten Schleusen, mit teilweise ärgerlich langen Wartezeiten, beitragen kann.

**Verkehrsstatistik Schleuse Himmelpfort
(LyG km 0,20)
Jahr 2001/2002**



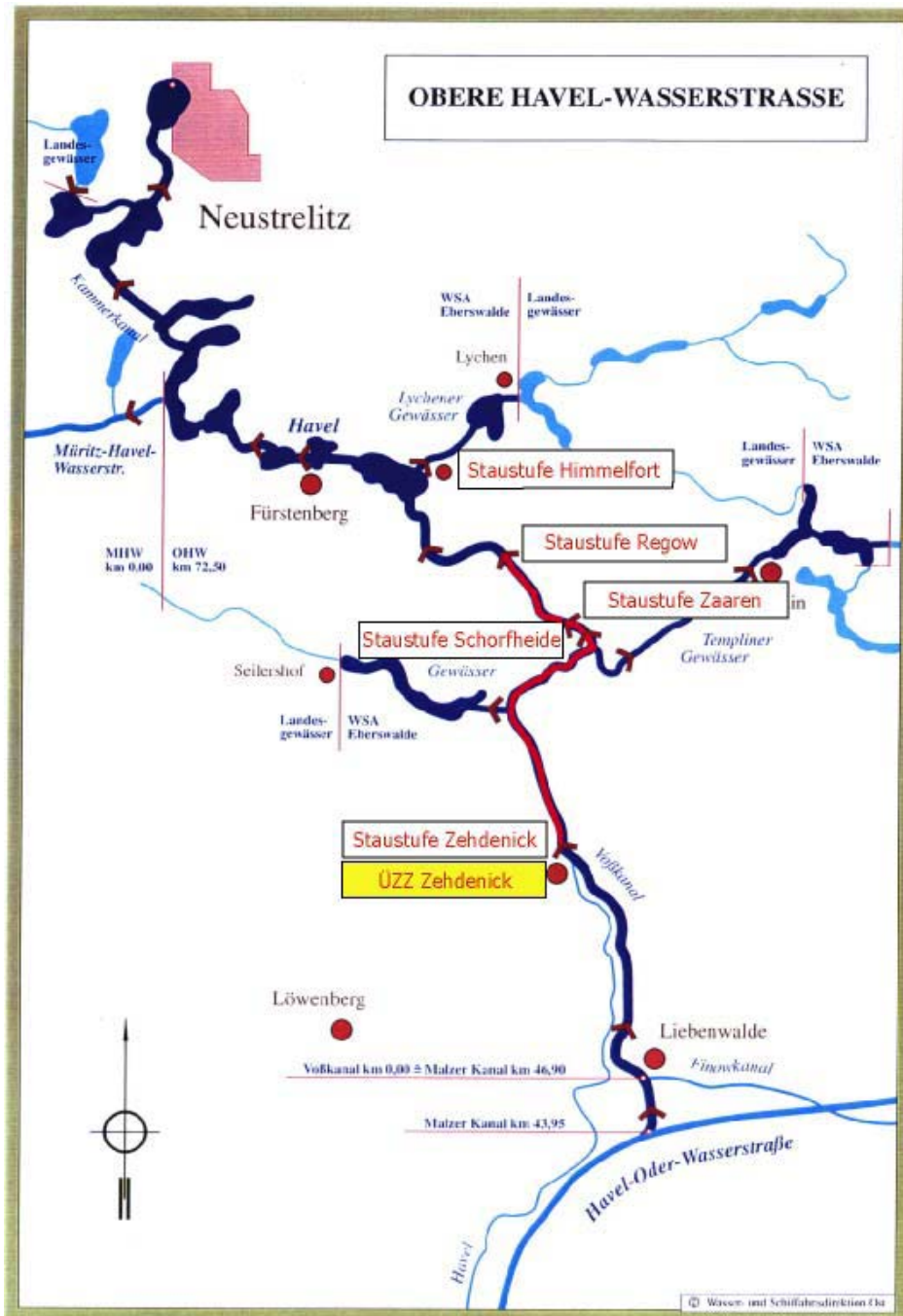
Für berechnigte Berufsschiffahrt (z.B. Fahrgastunternehmen) bietet das WSA Eberswalde eine kostenpflichtige Vorrangschleusung an. In der Saison 2003 wird dieses Dienstleistungsangebot an den automatisierten Schleusen der OHW und LyG, zunächst probeweise, auch auf Zeiten außerhalb der regulären Betriebzeiten erweitert. Interessierte Unternehmen der Berufsschiffahrt wenden sich dazu an das WSA Eberswalde und erhalten von dort die Möglichkeit, sich mittels Handy in die Automatik der Anlagen einzuwählen und eine kostenpflichtige Vorrangschleusung auszulösen. Mit der Saison 2003 wird diese Technologie auf den Betrieb mit SMS umgestellt, so dass umständliche und kostenintensive Dialoge über PIN-Codes entfallen.

Wie funktioniert eine automatisierte Schleuse?

Lesen Sie dazu die Informationen zur Schleuse Zaaren unter dem Link Wasserstraßen und Bauwerke auf der Homepage des WSA Eberswalde.

Übersichtsplan, weitere Projekte

Die nachstehende Karte zeigt die bisher automatisierten Schleusen an der Oberen Havel-Wasserstraße und den Lychener Gewässern. Die nächsten Projekte in unserem Modernisierungsprogramm sind die Schleusen Templin (2004 – Ersatzneubau), Eichhorst (2005 – Modernisierung) und Pinnow (2006 – Automatisierung).



6.